

Grube Neuglück/Neuglücker Verein

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Halle (Saale)

Kreis(e): Halle (Saale)

Bundesland: Sachsen-Anhalt



Grube Neuglück/Neuglücker Verein - Abbaufeld der Grube Neuglück, sichtbare Senken ehemaliger Tagesbrüche
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Grube Neuglücker Verein (1851–1931); Abbaufeld auf 456 ha, zuerst Tagebau der Grube Neuglück (ab 1826) und Gruben Charlotte und Wilhelmine, 1851 Vereinigung zu Grube Neuglücker Verein, ab 1851 Förderung im Tiefbau; auf mehreren Sohlen ausgekohlt Feld, Bruchfeld; für Kohleabbau Abriss und Neubau des Gutshofes Granau; Gesamtfördervolumen der Grube ca. 9 Mio. t; Verarbeitung der Kohle in einer Nasspresse (1853–1883), Schwelerei (1885) und Paraffinfabrik (1892), Förderung auch für Kraftwerk und Fabrik der Portlandzementwerke Saale AG (ab 1910). Gelände mit starken Setzungserscheinungen, im Wald Erhaltung subrezenter Tagesbrüche.

Datierung:

- 1851 - 1931

Quellen/Literaturangaben:

- Preuß. Urmtbl. 1851; Mtbl. 2605/4537 Halle a.d. Saale (Süd) 1905-1938
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Die Dölauer Heide. Ein aussergewöhnliches Denkmalensemble der Jungsteinzeit (Halle 2014). darin: LIDAR

BKM-Nummer: 40000049

Grube Neuglück/Neuglucker Verein

Ort: Halle (Saale)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 29 19,69 N: 11° 53 15,01 O / 51,4888°N: 11,8875°O

Koordinate UTM: 32.700.459,63 m: 5.708.137,78 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.492.291,17 m: 5.706.030,32 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Neuglück/Neuglucker Verein“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-40000049> (Abgerufen: 5. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

